

# «Nämund ds Chind nach

# Söüso!»



Bilder: zvg

En Umzugwagu vor dm Centro San Jerónimo Norte zeicht «aalti Wallisser»: am Chuchchi-Ofu, mit dm e Bäsu, am Tisch birm Jassu.

### Esoo säge wier

«Än aaltä  
Hanu müöss  
mu nit leeru  
chreeju.»

### Wallisser Schprichwoort

Wörtlich übersetzt, heisst dies:  
Einen alten Hahn muss man  
nicht krähen lehren. Einen al-  
ten erfahrenen Menschen  
muss man nicht lehren wollen.

### Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf  
Güettitsch?

- 1. tscheibinu:** Von einem Menschen, der mit auseinander gerichteten Schuhen läuft, sagt man: «Är tscheibinot». Man nimmt da Bezug auf die Hörner bei Ziegen, die auseinander streben, die man «tscheibocht» nennt.
- 2. jaarumantanna:** Dies bedeutet «während des ganzen Jahres»: Jaarumantanna ga singu: Während des ganzen Jahres singen.

Und wie seit me fer das  
uf Wallisertitsch? »

- 1. Wortkarger Mann:** Er ist ein «Trochchufuggser»: Welä aarmä Trochchufuggsä! Welch wortkarger Kerl!
- 2. schnüffeln:** Dafür sind die Worte «schpaniiflu», «schnöüsu» gebräuchlich: Äs schpaniiflot züo: Er schnüffelt immer herum.

WB,  
2.7.2022/1

Hitu teerfe wer wider emaal du Gerardo José Eggel-Clausen va San Jerónimo Norte in Argentinu keeru, waa va schiinar Müetter no Wallisertitsch het gleert redu. Är cha sus rächt güet und het bis hitu drii Biecher uber iischi Schpraach in Argentinu gschribu: «Ds wallisertitschi Dialäkt um Zan Jerónimo» (2004, 85 Site) – äs Büech mit Gschichte va schiiner Gägend in Argentinu – de ds «Weerteerbüech Schpanisch und Wallisertitschi Dialäkt» (2007, 309 Site) – eppis ganz Schpeziells! – und, wie wier eww im WB schoo gschribu hei, ds drittescht Büech «Wallisertitsche Dialäkt und Schpanische Satz» (2021, 281 Site). Der Gerardo het soo fer schiini Heimat und schiini Müetterschpraach, waa immer mee vergeit, e wichtigi kulturelli Aarbeit gmacht, waa im in Argentinu öü Anärchännig gibrungu het.

Der Gerardo het friejer in der Läbunsmittlkontroll gschafft. Är ischt verheiraatete, tüöt gäaru maalu und im Choor singu und öi als Diakon in schiinar Pfarrii San Jerónimo Norte schaffu. Är töüft, värheiraatet Lit usw. Trozz dischum chirchlichu

Dienst het är immär no Ziit fer ds Schriibu. Und das ischt flott! Hite keere wer es Gschichtji und de es parr Bischpill va Sätz us schiine zwei letschte Biecher. Der Gerardo het iisch öü Bilder gschickt vam e Umzug, waa schi emaal z San Jerónimo Norte gmacht heint, waa öü di Alleggeta va de eerschte Wallisser Immigrante zeicht, wie me schich di vorschteilt. Wier wellä jezz aber zeerscht ämaal losu, wie der Gerardo uber das in schiiner Schpraach verzellt.

#### Va waa chunnt ds Namu?

15. Öügschtu 1858, Maria Himälfaart, Müettergottestag, chomund d eerschtu füüf Schwizer Famiili nach Santa Fé Provinz. So facht a San Jerónimo Norte Kolonii. Naatagg 16 durch d eerschtu Sunno Glenser chunnt eppis ggwichtig vor: gebore dr eerschte Argentinien-Wallisser-Schwiz-Chind! D Eltru? Ds Eheparr Luis Hug und Maria Josefina Durrer. Sägschch Taga naa nämmund ds Chind nach San Jerónimo del Sauce – das isch Söüso – fer sus töüffu.

Söüso, dem Moment, isch as chleis Indianer-Döörfji gsii. Chamu fascht nid deicho, was

das um dem Zit ischt gsii. Aber woll, d Indianer sind ganze nätte Lit gsii und immer durch viile Sachche heint chennu dischem Wallisertitschi Iwanderer häl-fu. Mu het d Söüso-Döörfji in Jaar 1862 bchennt und so bschribt: «Sägund, Söüso het achthunnert Persoon... Im Doorf ischt keinä Publik-Giböüde (Schüelhüs, Poscht usw.), woll ä fiischträ üüsgsee Chilcha, wenn nit wägu ds Chriz und Gglogga wääri fascht äänlich wie a Prischungg.»

Dr franziskanische Geischtlich Constancio Ferrero töüft ds Chindji. Der Herr Richard Foster chunnt Töüfpate üs. Am Chind gäbunt ds gliich Namu wie ds Töüfpates: Richard. Na dum Töüf, maal uf ds Pfarhüüs-Büro fer ds Chind um ds Töüfbüoch ischriibu. Wie d Eltru, Wallisser, mit äleinig a Wuchhä in Argentinien, heint gaar niggs uber d Schpanisch verschtannu. Der Pfarreher, durch andre Sachche, frägt am Foster: «Wa ischt ds Chind geboru?» Fascht sichher der Herr Foster naa ä Moment schwiigut und bussig deichu antwoortut: «um niwwu San Jerónimo Kolonii». Äbo soo ischt ischriibus cho.

Dische Bodu bis dem Tag het mu sus pchend wie «Foster Land», wägu der Richard Foster ischt dr Meischer va dem Land gsii. Um jedere füüf Famiili gibt är ä Schtuck Land 33 $\frac{2}{3}$  Hektar, ooni druf eppis zaalu, woll, durch füüf Jaaru druf läbu und sus schaffu. So chunnt züo wie «San Jerónimo» der eerschte Namu ischt vam niwwu Kolonii. Öü schpeeter ds Döörfji soo. Vam Jaar 1914 heisst San Jerónimo Norte und Richard Hug-Durrer dr eerschte geborene Bewohner.

#### Eifachchi Sätz

Derigi gits im niwwschte Büech «Wallisertitsche Dialäkt und Schpanische Satz» vam Gerardo vili. Hie nur es parr Biischpili, waa intressanti wallisertitschi Weerter zeichunt. Schi sind eifach hinner dm Biischpilsatz und Schräägshchtrich gschribni:

«Dich selte me oorene!»: ischt nooch am Gommertitsch: – me/mu; oorene/oorinu: Dich sollte man an den Ohren ziehen.

«Ischt uf um Hindru umbri ggrutschu» – Hindru/Hinnere, Hindro; umbri/embri, äbri, ggruttschet/ggruttschot,



Zweite Umzugwagu: So heint villicht d eerschtu Wallisser Frowwä und Mannjini z San Jerónimo Norte üsgsee – vor aalter aarmsääliger Hitta, dr Ma natilrli nit unbedingt im a wissu Hemmli...



Titlsiita va ds Gerardosch niwwschtum Büech.

ggrutscht: Ist auf dem Hintern hinab gerutscht.

«Di Grooseltru heint danava allzi zweenig gha» - danava; allzi = immer, immer wieder; gha/ka, kä, ghä: Die Grosseltern hatten immer wieder zu wenig davon.

«Deru git s nu a schoppo» - Deru/dere, dero; schoppo/schuppe, schuppu: Solche gibt es noch viele.

«Heit ier niä appis vär-gässu?» - niä/nie, niä; appis/eppis, äppis: Habt ihr nie etwas vergessen?

«Woll appa nimma mee!» - appa/äppe, nimma/nimme, niimä: Vermutlich nie mehr.



Gerardo Eggel  
San Jerónimo Norte

### Schweeri Weerter

**aber woll:** siehe da!  
**äleinig:** allein, nur  
**änena:** drüben  
**bussig:** inzwischen, währenddessen  
**Chilcha w:** Kirche  
**flott:** schön  
**Foster Richard:** Damaliger Besitzer des Gebietes San Jerónimo Norte  
**naa:** danach  
**pchenne:** kennen  
**Prischungg s:** Gefängnis  
**Publik-Giböude w:** öffentliches Gebäude  
**Sunno Glenser w:** Sonnenglanz, Sonnenlichter  
**sus:** es, ihn  
**Töuf m:** Taufe  
**Töüfpate m:** Taufpate  
**wägo:** wegen, weil  
**zaalu:** zahlen  
**zuo chu:** herbeikommen, erfahren

### Eppis Niwvs fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

1. Wort: Ggoggarda w?
2. Wort: läärschu?

Wie seit me uf Wallissertitsch fer:

1. Wort: Ins Verhör nehmen?
2. Wort: Steuerpflichtteil zahlen?

Und ewwers Gschichtji?

Schriibet öü!

Wenn ler Erinnrige us Ewwem Läbu, es Erläbnis, es Gschichtji, e Zelläta oder e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wisst, waa intressant weeri, so schriibet lisch - im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 80 Zillä (rund 1½ Sitä) oder öi in Handschrift. Di tie wer de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

lisch Schpraach

Neuweg 2

3902 Brig-Glis

alois.grichting@gmail.com

Und tiet es Foto va Eww derzüe, dass mu di, wa schriibunt, öü gseet. Gäbet nisch, wenn ler heit, zwei Foto oder andri Abbildige, waa z Ewwem Text pas-sunt! Wier chänne öü Foto cho machchu. Danke de no fer in-tressanti Weerter, Schprichweer-ter und Redewendige! Heit e güeti Zii! (Alois Grichting)

WB, 2.7.2022/3